



Holte Silber mit der Mannschaft: Horst Huber.

Foto: ems

Unterbrunnenreuther Schütze Horst Huber holte mit der Mannschaft Silbermedaille

Ingolstadt / Degersheim (ems) Bei den Weltmeisterschaften der Armbrustschützen, die im Schießsportzentrum Will-Degersdorf in der Schweiz durchgeführt wurden, holte Deutschland die Silbermedaille. Auch der Brunnenreuther Horst Huber nahm an diesen Titelkämpfen teil.

Untergebracht war die Nationalmannschaft in einem Kloster, um zwischen den einzelnen Wettbewerben Ruhe und Kraft zu tanken. Diese Weltmeisterschaften wären trotz widriger Temperaturen um nur sieben Grad für die deutschen Nationalmannschaften erfolgreich, erreichte das Team doch insgesamt vier Mal Gold, drei Mal Silber und vier Mal Bronze und kam damit im Medaillenspiegel auf den

zweiten Platz nach Österreich.

Wie bereits im Vorjahr qualifizierte sich der Brunnenreuther Horst Huber im Wettbewerb Armbrust 30 Meter für diese Weltmeisterschaften. Bei den Wettbewerben erreichte Huber im Stehendschießen 290 Ringe, beim Kniendanschlag 288 Ringe und sicherte damit zusammen mit seinen Mannschaftskollegen Sven Körper (295/296), Hermann Plötz (292/299) und Gebhard Fürst (294/298) mit insgesamt 2352 Ringen die Silbermedaille.

Weltmeister wurde mit insgesamt 2363 Ringen die österreichische Mannschaft mit einem neuen Welt- und Europarekord. Im Einzelwettbewerb erkämpfte sich Horst Huber mit 291 Ringen stehend den siebten Platz, kniend kam er mit 289 Ringen

auf den 21. Platz, so dass er in der Gesamtwertung 18. wurde. Trotz nicht optimaler Ergebnisse konnte Horst Huber seine Erfolgsserie der letzten Jahre mit diesem weiteren Weltmeistertitel fortführen und zeigte, dass immer mit ihm zu rechnen ist. Mit der Armbrust 10 Meter holten sich die Schützen Bernd Schott (582), Joachim Vogl (588), Gebhard Fürst (580) und Walter Lagleder (583) die Goldmedaille mit insgesamt 2333 Ringen vor der Schweiz (2330) und Österreich (2319).

Die Damen (Anke Biedenkapp, Ulrike Lederer und Tanja Schmitt) wie auch die Junioren mit Alex Spillner, Karin Steinbauer und Christian Lauer holten sich ebenfalls den Weltmeistertitel.